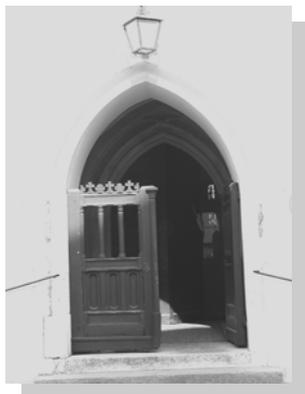


August/
September
2011

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Pappenheim – Niederpappenheim – Osterdorf



Die Koffer sind gepackt, an die Papiere ist gedacht,
nichts ist vergessen. Die Reise kann losgehen.

Dass alles gut gehe, darum bitte ich dich, Gott.

Bewahre mich und alle anderen, die mit mir unterwegs sind,
vor Unfall und Schaden.

Schenke gutes Ankommen und gute Rückkehr.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer auf der Internetseite pappenheim.info stöbert, der stößt auf das Ge-



meindebriefarchiv. Dort finden sich die Anfänge der kirchlichen Information in Schriftform aus dem Jahr 1978. Zwei DIN A5 Seiten, mit Schreibmaschine von Dekan Herold geschrieben, ein echter „Brief“ an die Gemeindeglieder. Über viele Formen hat sich der Gemeindebrief weiterentwickelt, immer ist er ein Spiegel seiner Zeit. Es lohnt sich mal reinzuschauen und die Entwicklung unserer Kirchengemeinden mitzuerleben.

Auch personell ändert sich in unseren Gemeinden vieles. Der Seniorenkreis besuchte unsere ehemalige Pfarrerin Ulrike Werner, mit Pfarrer Stefan Schleicher und seiner Familie können wir uns auf eine neue Pfarrersära freuen.

Verlassen wird uns auch Diakonin Martina Goller, die als Dekanatsjugendreferentin auch in unseren Kirchengemeinden viele Impulse setzte. Sie rief Kinder- und Jugendgruppen ins Leben, begleitete die Traineegruppe in Übermattshofen, unterstützte die Konfirmandenarbeit, gestaltete Gottesdienste in der Weidenkirche, den ökumenischen Kreuzweg oder den Prayday an Buß- und Betttag. Zeit zum Danken und Abschiednehmen ist am 03. September im Rahmen des Weidenkirchengottesdienstes.

Weitere Rückblicke und Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Eine gute Zeit wünscht

im Namen des Gemeindebriefteams

Friedemann Hennings

Gott ist dabei

“Die ersten sind zu Ostern schon unterwegs, und die letzten sind zu Erntedank noch nicht zurück.“ Was ein bisschen wie ein Rätsel klingt, ist die Aussage eines Kollegen aus der Großstadt. Er wollte im Gespräch deutlich machen, warum der Gottesdienstbesuch in dieser Zeit und besonders in den Sommermonaten geringer ist als sonst.

Ergänzen ließe sich, dass es ja auch noch den Winterurlaub gibt und wir in der Kleinstadt mit den gleichen Erkenntnissen aufwarten können und unser Gottesdienstbesuch auch sonst das Jahr über alles andere als berauschend ist.

Die ersten Reishöhepunkte konnten wir schon im Fernsehen wieder bewundern – viele Staus, ein paar Dutzend Kilometer lang, Gedränge an den Flughäfen und wo immer Menschen anstehen um aufzubrechen. Unserer Gesellschaft ist mobil, unterwegs sein ist ganz normal. Wir sind alle und ständig „auf Achse“.

Auch in unserer Bibel wird von Menschen erzählt, die unterwegs sind. Genau genommen wimmelt es von Reisegeschichten. Ein paar Hinweise sollen daran erinnern.

Abraham wurde von Gott auf Reisen geschickt in ein anderes Land; er brach mit seiner Familie in die Fremde auf. Und wie er, so waren auch sein Sohn Isaak und sein Enkel Jakob ständig unterwegs. Das Volk Israel zog lange umher, nachdem es Ägypten verlassen hatte. Jesus wanderte mit seinen Jüngern von Ort zu Ort, um viele Menschen zu erreichen, anzusprechen und ihnen zu helfen. Dann die Apostel – Paulus voran – reisten von Stadt zu Stadt und von Land zu Land, um die gute Nachricht weiter zu tragen.

Freilich, die Menschen früher waren nicht aus purer Reiselust unterwegs. Es ging ihnen um die Sache Gottes. Und sie waren gewiss, dass Gott sie auch begleitete.

Schön wird das an Josua deutlich. Er übernahm von Moses die Aufgabe, die Israeliten in das gelobte Land zu führen. Dort aber waren und wohnten bereits Menschen. Das Gottesvolk bekam die Einreise verweigert. Unsicherheit kam auf. Aber Gott ließ sie nicht im Stich. Er erklärte Josua, dass auch sein Volk dort im Lande Kanaan wohnen könne und Platz haben werde. Er versprach ihm: „Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.“

Was Gott zugesagt hat, das hat er gehalten. Wenn wir uns heute zu „seinem Volk“, also zur christlichen Gemeinde rechnen, gilt sein Versprechen grundsätzlich auch uns.

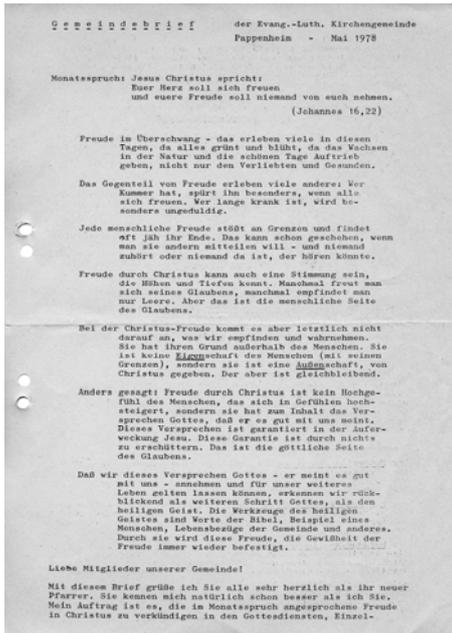
Gut, unsere Wege sind andere Wege als die der Israeliten damals. Wir reisen häufig nur zum Vergnügen und unsere Reisen sind schnell und vergleichsweise eher kurz. Doch auch wir können jeden Weg mit der Gewissheit antreten, dass Gott uns begleitet. Er ist immer dabei. Nicht als fünftes Rad am Wagen, nein, sondern als der, der uns schirmt und schützt.

Ich wünsche Ihnen gute Wege und erfülltes Unterwegssein in den kommenden Wochen. Auch im Namen meiner Familie erholsame Sommertage,



Ihr Pfarrer Wolfgang Popp

33 Jahre Gemeindebrief Pappenheim – das Archiv im Internet gibt Überblick über das Gemeindeleben



„Ur“gemeindebrief aus dem Jahr 1978

Im Mai 1978 erschien das erste Exemplar unseres Gemeindebriefes. De- kan Herold, der sich in dieser Ausgabe mit einer Besinnung vorstellte, hob das Blatt aus der Taufe. Bereits ein Jahr später zierte unsere Stadtkirche, ge- malt von Professor Mangold, das Deck- blatt. Damals waren es noch eng be- schriebene DIN A5 - Seiten Schreib- maschinenpapier, Fotos waren nicht enthalten.

Im Lauf der Jahre wuchs nicht nur der Umfang des Blattes, sondern ab Okto- ber 2006 änderte sich auch das Format



Veränderte Titelseite im Jahr 1997 ...

und der Gemeindebrief wurde bunt. Seit zwei Jahren kann er auch im In- ternet gelesen werden, nicht nur das neuste Exemplar, sondern auch die alten Exemplare sind dort zu finden.

33 Jahre Gemeindebrief – ein Spiegel des bunten und regen Lebens unserer Kirchengemeinden Pappenheim, Niederpappenheim und Osterdorf. Ein Spiegel, der Traditionen, aber auch Zeitgeist und Politik wiedergibt. So gab es vor 30 Jahren noch Samm- lungen für den kirchlichen Wiederauf- bau in der DDR. Zehn Jahre später, also im August 1991 sang Ivan Rebhoff rus- sische Volksweisen in der Stadtkirche. Und im Sommer 2001 drehte sich viel um die Gemeindefreizeit in Südtirol.

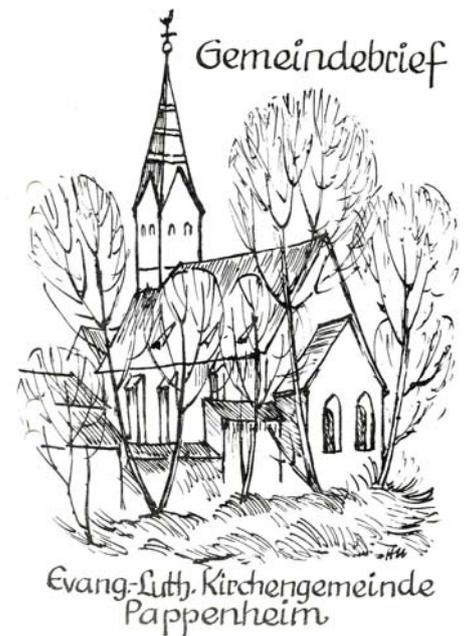
Wer im Internet-Archiv stöbert, wird auf viele Erinnerungen an das reiche Leben unserer Gemeinden, an Freud und Leid, an Menschen und Ereignisse stoßen.

Die Möglichkeit des Rückblicks ist hauptsächlich Stefan Lauterbach zu verdanken, er hatte die Idee zur Veröf- fentlichung der alten Gemeindebriefe im Internet.

Vor zwei Jahren wurden sie einges- cannt. Die mehrwöchigen ehrenamtli- chen Arbeiten leisteten mit ihm Philipp



... schon mit Foto im Jahre 2002 ...



Mit Mangoldzeichnung 1982

Lietz und Tobias Kreißl.

Wer im Internet die Seite „gemeindebriefe.pappenheim.info“ aufruft, stößt auf ungefähr 280 Ge- meindebriefe. Die jeweils aktuelle Aus- gabe des Gemeindebriefs ist ebenfalls bei pappenheim.info zu finden. Sie wird monatlich von mehreren hundert Menschen gelesen, besonders von ehe- maligen Gemeindegliedern, die nicht mehr im Ort leben, aber am Leben der Pappenheimer teilhaben möchten. (gs/ ps)



... bis zur aktuellen farbigen Form

Ausflug des Seniorenkreises in die fränkische Schweiz – ein schöner Tag mit Pfarrerin Ulrike Werner

Dass wir „unsere“ Pfarrerin Werner im nächsten Sommer besuchen werden, das hatten wir schon bei ihrer Verabschiedung im letzten Jahr versprochen. Und so saßen am 07. Juni über 30 Personen aus dem Seniorenkreis im Reisebus zur Fahrt in die Fränkische Schweiz. Nach zweieinhalbstündiger Fahrt wurden wir von Frau Werner in Unterleinleiter herzlich begrüßt.



Vor der Kirche in Wüstenstein



Stärkung mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Unterleinleiter

Die kleine Ortskirche steht hoch am Berg, die kurze Wanderung bergan war ein gutes Muskeltraining. Im Gemeindehaus gleich neben der Kirche überraschten uns freundliche Frauen mit Getränken, Kaffee und leckerem selbstgebackenen Kuchen. Wir genossen alles sehr und bedankten uns mit einer Spende.

Danach stellte uns Pfarrerin Werner ihre Kirche vor und ein kundiger Herr aus der Gemeinde erzählte uns Wis-

enswertes über die Kirchengeschichte des Ortes. Ein Gesangbuchlied zum Abschied und schon saßen wir wieder im Bus zur Fahrt über Berg und Tal nach Wüstenstein, wo die zweite von Frau Werner betreute Kirche steht. Für sie ist die Kirche in Unterleinleiter vergleichbar mit der Kirche in Niederpappenheim und die in Wüstenstein mit der in Osterdorf.

Nach einer Andacht genossen wir vom Kirchenvorplatz aus den Blick ins Wiesenttal und machten uns auf den Weg nach Muggendorf, wo Familie Werner wohnt. Wir ließen uns eine deftige Brotzeit in einem Lokal schmecken und freuten uns, dass wir mit Dekan Günter Werner noch ein wenig plaudern konnten.

Nach dem Abendsegen und der Verabschiedung ging es mit dem Bus heimwärts. Der nette Busfahrer nahm auf dem Heimweg noch einen Umweg in Kauf, um uns die Schönheit der Fränkischen Schweiz zu zeigen. Erst am späten Abend kamen wir in Pappenheim wieder an. Ich glaube, dass ich nicht die Einzige war, die dachte: „Das war ein schöner Tag“. (In)



Die Wüstensteiner Kirche von innen – ein ansprechender Kirchenraum

Aus dem Kindergarten – Vorschulkinder übernachten im Kindergarten – Erzählstationen eingerichtet

Es ist schon wieder einmal soweit. Das Kindergartenjahr neigt sich langsam seinem Ende zu und für unsere Vorschulkinder haben die letzten Wochen ihrer Kindergartenzeit begonnen.

Einer der Höhepunkte in dieser Zeit ist natürlich die von den Kindern heiß ersehnte Übernachtung im Kindergarten.

Schon Tage vorher fieberten sie dem Abend entgegen, an dem sie endlich mit ihren längst gepackten Koffern im Kindergarten „einziehen“ durften.

Jetzt musste selbstverständlich zuerst der Schlafplatz ausgesucht und das Nachtlager vorbereitet werden. Danach gab es heuer zum ersten Mal einen Ausflug nach Treuchtlingen ins Modelleisenbahn Miniaturland. Die Kinder waren total begeistert und konnten sich gar nicht satt sehen, so dass wir fast zu spät zum Abendessen kamen.

Nach so viel Aufregung kamen dann die Nudeln mit leckerer Tomatensoße und frischem Rohkostgemüse gerade

recht. Der Schokoladenpudding zum Nachtisch wurde gleich noch einmal extra bejubelt.

Nach dem Essen durfte jedes Kind ein Windlicht als Andenken an diesem Abend gestalten. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit begaben wir uns auf einen kleinen „historischen“ Rundgang durch die Pappenheimer Altstadt mit spannenden und interessanten Geschichten.

Wieder zurück im Kindergarten galt es nun einen geheimnisvollen Schatz zu finden, der uns als Belohnung noch ein Eis bei „Raffi“ versprach. So, jetzt war es aber schon sehr spät und wir waren auch schon recht müde, also noch schnell waschen, Zähne putzen und dann kuschelten wir uns zur Gutenacht-Geschichte in unsere Schlafsäcke.

Am nächsten Morgen gab es beim gemeinsamen Frühstück mit den Eltern natürlich viel zu erzählen.

Wir vom Kindergarten möchten unseren „Großen“ an dieser Stelle noch

einmal alles Gute und Gottes reichen Segen für ihren weiteren Lebensweg wünschen!

Vom 11.07. bis 01.08. finden bei uns im Kindergarten immer am Montagvormittag „Erzählstationen“ statt. Frau Susanne Pühl hat sich bereit erklärt in dieser Zeit den Kindern biblische Geschichten zu erzählen, die wir in der Gruppe noch vertiefen werden.

Die „Erzählstationen“ dienen dazu, den Kindern religiöse Erziehung zu vermitteln und biblische Geschichten erleben zu lassen. Wir danken Frau Pühl sehr herzlich für ihren großartigen Einsatz. Viele schöne und erholsame Sommertage wünschen Ihnen die Kinder und das Team vom Evang. Kindergarten „Unterm Regenbogen“ in Pappenheim. (mm)



Nach spannender Übernachtung im Kindergarten genießen die Vorschulkinder mit ihren Eltern ein leckeres Frühstück. Bestimmt gab es viel zu erzählen.

Kindergartentermine im August und September

Montag, 08. bis Freitag, 19. August
Sommerferien im Kindergarten

Samstag, 10. September
Einführung von Pfarrer Schleicher

Dienstag, 13. September
Wir singen im Schulanfangsgottesdienst.

Sonntag, 18. September
Wir verkaufen Kaffee und Kuchen
am Michaelimarkt.

Dienstag, 20. September
Elternabend für die Eltern unserer
neuen Vorschulkinder

Donnerstag, 22. September
Wandertag im Kindergarten

Montag, 26. September und
Dienstag, 27. September
Elternbeiratswahl

Mittwoch, 28. September
Erntedankfeier

Atempausen

30 Minuten

Wort und Musik am Abend

jeden Dienstag im August

um 19:30 Uhr

in der Stadtkirche Pappenheim

Dienstag, 02. August

Romantische Arien
für Sopran und Orgel
Werke von Mendelssohn-
Bartholdy, u.a.

Sabine Rusam – Sopran

Dienstag, 09. August

Telemann: Trio-Sonaten für Alt-
blockflöte, Violine und Cembalo
Sabine Neumeyer – Altblockflöte
Roman Strößner – Violine

Dienstag, 16. August

Bach: Arien für Sopran, Oboen und
Cembalo

Silke Schebitz – Sopran
Dietrich Semmlinger –
Oboe d'amore und Englischhorn

Dienstag, 23. August

Telemann: Kantaten für Alt, Violine
und Cembalo

Heike Kohler – Alt
Roman Strößner – Violine

Dienstag, 30. August

Musik für Blockflöte und Gitarre
Werke von Günsenheimer, Ortiz, u.a.

Horst Bendinger – Blockflöten
Miriam Lutz – Gitarre

Musikalische Gesamtleitung,
Orgel und Cembalo:
Horst Bendinger

Kindergottesdienst beschäftigt sich mit dem Glaubensbekenntnis



Seit Mai beschäftigten sich die Kinder und das Kindergottesdienstteam aus Übermattshofen mit dem Glaubensbekenntnis.

Die Überschriften der Themenreihe lauteten: „Ich glaube an Gott, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist.“

Die Kinder lernten mit Hilfe von Geschichten und Symbolen den Glauben an den dreieinigen Gott kennen. Die Geschichte von Mose, den Gott am brennenden Busch ansprach, lud die Kinder dazu ein, über ihr Gottesbild nachzudenken. Im darauf folgenden Kindergottesdienst durften die Kinder viele kurze Jesusgeschichten laut vorlesen und mit den vorbereiteten Symbolen ein Bodenbild gestalten.

Im letzten Kindergottesdienst vor der Sommerpause kam dann eine blinde Frau zu Besuch und beschrieb ihre Vorstellung vom Heiligen Geist. Sie erlebt ihn als die Lösung für so manches Problem bzw. als Antwort auf so manche Frage. Die Kinder schlüpfen in die Rolle der Jünger, als sie das Apostolische Glaubensbekenntnis verfassten. Sie sprachen darüber, was ihnen wichtig ist und woran ihr Herz hängt. Das Ergebnis der Überlegungen war sehr eindrucksvoll. (ah)

Schatzsuche im Kiki – Vertrauen erlebt – Andacht mit den Eltern



Worte des Vertrauens standen beim letzten Kiki vor der Sommerpause im Mittelpunkt.

Nach einer Schatzsuche, bei der Teile des 121. Psalms gesucht und zusammengesetzt werden mussten, erlebten die Kinder auf dem Weg zur Weiden-

kirche bei besonderen Aufgaben wie die Psalmworte auf ihre Lebenswelt übertragen werden können.

Den Abschluss bildete eine Andacht in der Weidenkirche, zu der sich auch die Eltern einfanden. (chh)

Jubelkonfirmation in der Stadtkirche – nach festlichem Gottesdienst gemeinsam gefeiert



**Konfirmanden/innen
aus den Jahren 1946 und 1951
Diamantene und eiserne
Konfirmation feierten**

Dr. Fritz Ehrlicher, Rosa Fister, geb. Meyer, Heinrich Mangold, Helmut Bunz, Heinrich Hopf, Elfriede Wißmüller, geb. Lotter, Renate Kaiser, geb. Raab, Anni Ottmann, geb. Eisen, Dora Erdmann, geb. Schorr und Ludwig Loy.

**Konfirmanden/innen
aus dem Jahr 1961**

Goldene Konfirmation feierten

Helmut Regler, Walter Krögel, Monica Berry, geb. Baumgart, Marianne Pfahler, geb. Käfferlein, Marianne Köllner, geb. Wenderlein, Anni Boscher, geb. Halbmeier, Wilhelm Hopf, Klaus Kattinger, Erika Schnaidt, geb. Freudel, Roswitha Opitsch, geb. Hartl, Karl Schwegler, Erwin Rudat, Christa Karl, geb. Rottler und Michael Weiß. Dabei war auch Ingeborg Weißenfels, Witwe des damaligen Pappenheimer Pfarrers.



**Konfirmanden/innen
aus dem Jahr 1986**

Silberne Konfirmation feierten

Petra Beyer, geb. Rudat, Gisela Born, Tanja Herzner, geb. Kreuzer, Susanne Kirchdorfer, geb. Hopf, Hans-Peter Krauß, Birgit Lutz, geb. Saffer, Martina Rieger, geb. Sacher und Christine Schramm, geb. Heubeck.

Unsere Kirchen – Geschehnisse im Winter 1829 im Bergpfarrhaus – von Hans Navratil

„Der Herr Pfarrer am Berg“, so bezeichnen seit eh und je die Bürger der Stadt Pappenheim die geistlichen Herren der 2. Pfarrstelle.

Schon seit dem Ende des 15. Jahrhunderts wohnen die Pfarrer hier am Fuchsberg im Pfründehaus, das der Domherr und Kanonikus Dr. Georg Drechsel 1483 errichtet hat. Darüber wurde schon ausführlich berichtet (Gemeindebriefausgabe April 2009).

Inzwischen sind es schon mehr als 60 Geistliche, die hier ein- und ausgingen. Manche blieben Jahrzehnte, manche nur wenige Monate. Darunter auch solche, die später viel von sich reden machten, wie z.B. Helmut Gollwitzer. Aber auch viele, viele andere.



Unter anderen auch Pfarrer Carl Beuschel, der 1827 von Wassertrüdingen herüber kam und mit seinem Haushalt, in dem bis zu 12 Personen lebten, nun hier wohnte und wirkte. Aus einem Beschwerdebrief, den er am 10. Dezember 1829 dem Stadtmagistrat zukommen ließ, erfahren wir viel über die Situation im Winter rund um das Pfarrhaus.

Hier geht es zunächst um den schmalen Fußweg, das „Hirschenwirtsberglein“ hinab, das im Winter einer Rutschbahn glich. Sehr zur Freude der Jugend.

So traf der neuzugezogene Pfarrer Beuschel schon kurz nach seinem Zugang eine Anordnung, dass alle hier

oben am Fuchsberg wohnenden Parteien ihr Ausgusswasser in die vor jedem Hause bestehenden Abtrittsgruben gießen und nicht einfach auf die Straße schütten sollten. In dem Brief heißt es: „... was aber mein lieber Nachbar Benzinger, ohne auch nur den geringsten Nachteil davon zu haben, wieder abstellte.“ (Anm: Johann Caspar Benzinger, Gärtner und Handelsmann, jetzt Fuchsberg 1).

Darauf wurde sofort Antrag gestellt auf Reinigung des seit unvordenklichen Zeiten vorhandenen Dohls (eingedeckter oder unterirdischer Abwassergraben), der das Ausgusswasser – „jedoch ohne Beylagen“ – wie zuvor ableiten sollte. Leider funktionierte dieser Dohl nur selten, im Winter schon gar nicht.

Ganz befremdend war es für den Pfarrer Beuschel, dass sein unterer Nachbar, der Handelsmann Georg Stadelbauer darüber Klage erhob und dabei bemerkte, dass er nach Eintritt der Kälte dann täglich eine Rinne in das Eis hauen müsste, wenn er sein Ausgusswasser wegschütten wolle. Nach Meinung Beuschels hätte er wohl das erforderliche Handwerkszeug dazu. Seine Handlungsgeschäfte versetzten ihn sowieso in keine große Tätigkeit und es dürfte ihm dadurch keine Perle aus der Krone fallen. Er, der selbst alles unbrauchbare Wasser herausgießt, den ganzen Sommer hindurch täglich, nur wenige Sonntage ausgenommen, Schafdärme vor seinem Haus reinigt und das Wasser auf die Straße ohne Pflaster laufen lässt. (Stadelbauer wohnte damals im Haus Nr. 162, das weggerissen und von Fritz Held neu aufgebaut wurde, jetzt Fuchsberg 4).

Doch lassen wir den Pfarrer Beuschel selbst weiter erzählen: „Meine Nachbarin Hubelin leert ihr Wasser einige Schritte auf die Straße aus und würde auch andere Geschirre, was meine Nachbarsleute früh und abends tun,

dahin gießen, wenn nicht ökonomische Rücksichten sie zu ihrer Dungstätte damit führten.

Nachbar Späth, Eichner und dessen Mietsleute tun dasselbe, wovon man sich täglich überzeugen kann. Denn was sollten sie auch mit ihrem un-



brauchbaren Wasser anfangen?

Fürchtet sich Stadelbauer vor dem Fallen, so soll er Socken anziehen wie der Unterzeichnete, der in amtlichen Funktionen so viele Eisbahnen zu passieren hat. Wenn derselbe über die ganz schlechten Treppen am Wirt Steinleinschen Hause, die zur Regenzeit mit Fässern verrammelt sind, weil die Dachrinnen auf die Treppen tropfen, glücklich hinabgekommen ist, so kommt er auf eine Eisbahn, die wegen ihrer gelb-rötlichen Farbe auf ihre Entstehung schließen lässt. Hat er diese glücklich überstiegen, so kommt er an das große Eismeer längs dem Bernauerischen Hause (der Handelsjud Hirsch Bernauer, jetzt Leinweber) in das enge Gässchen (Stadtvogteigasse) hinab, welches mit Eisschollen endigt, die aus Haaren, Kot usw. bestehen, die von den in dem engen Gässchen beinahe täglich geschlachteten Schweinen des Metzgers Aurnheimer stammen, der auch das Brühwasser samt Zugehör auf die Gasse schüttet. Oje, Oje, dergleichen Eisbahnen finden sich gar viele hier.“

Einführung unseres neuen Pfarrers Stefan Schleicher und Begrüßung seiner Familie

Am Samstag (!), 10. September, wird der neue Pfarrer von Pappenheim, Osterdorf und Niederpappenheim in seinen Dienst eingeführt. Wir sind dankbar und freuen uns, dass nach einem Jahr Vakanz die zweite Pfarrstelle wieder besetzt werden kann. Die Pfarrfamilie Schleicher wird im August in das renovierte "Bergpfarrhaus" einziehen und sich dort hoffentlich recht wohl fühlen. Pfarrer Schleicher nimmt seinen Dienst am 10. September auf. Der zweite Sprengel von Pappenheim und die Versorgung der Kirchengemeinden Niederpappenheim und Osterdorf zählen zu seinen Aufgaben.

Nach dem Festgottesdienst um 17.00



Uhr in der Stadtkirche gibt es im Kirchhof (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus) einen Empfang und die Gelegenheit, die Pfarrfamilie kennen zu lernen.

Wir laden die ganze Gemeinde recht herzlich zum Gottesdienst und an-

schließenden Beisammensein ein! Wir freuen uns ganz besonders über viele Gemeindeglieder aus allen zur Bergpfarre gehörigen Dörfern und Ortsteilen. Auch Pfarrer Schleicher ist gespannt auf erste Begegnungen und gute Kontakte. (wp)

Dekanatsjugendreferentin Martina Goller verlässt Pappenheim – Verabschiedung an der Weidenkirche

... tick ... tack ...

... die Zeit vergeht. Oftmals rennt sie nur so dahin. Und da alles im Leben seine Zeit hat, wird unsere Dekanatsjugendreferentin Martina Goller aus familiären Gründen Anfang September nicht nur den Wohnort, sondern auch die Stelle wechseln. In den vergangenen vier Jahren hat Diakonin Goller die Evangelische Jugend im Dekanat begleitet, Projekte auf Dekanats Ebene aber auch in den Gemeinden initiiert und betreut.

Die Dekanatsjugendkammer sagt im Namen aller Ehrenamtlichen und Jugendlichen, die sie begleitet hat und denen sie in ihrem Dienst begegnet ist, für die vergangenen vier Jahre herzlichen Dank!

Natürlich soll der offizielle Abschied einen würdigen Rahmen erhalten. Dazu lädt die Evangelische Jugend im Dekanat zum Jugendgottesdienst am 3. September 2011 um 19.00 Uhr in die Weidenkirche ein. Beim anschließenden Stehempfang gibt es bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und sich auch noch persönlich von Martina Goller zu ver-

abschieden. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Stadtkirche Pappenheim und der Empfang im Evangelischen Gemeindehaus statt. (gg)



Time to say Good Bye ...

Vielleicht sind wir uns während meiner Zeit als Dekanatsjugendreferentin einmal persönlich begegnet, haben uns am Telefon gesprochen oder hatten Kontakt per E-Mail. Vielleicht haben wir miteinander diskutiert, gelacht, gesungen, gebetet, nachgedacht, gefeiert oder Pläne für die Jugendarbeit im Dekanat oder in der Gemeinde geschmiedet.

Ich habe mich über die vielen Begegnungen gefreut. Um diejenigen, die sich nicht ergeben haben, ist es schade. Bedanken möchte ich mich vor allem bei allen Ehrenamtlichen, die

ihre Energie, ihre Zeit, ihre Kreativität und ihre Potentiale für kirchliches Engagement zum Einsatz gebracht haben und immer noch bringen. Die Dekanatsjugendkammer wird mit einem eingespielten Mitarbeiterpool und guten Kooperationspartnern die Jugendarbeit im Dekanat für die Zeit der Vakanz aufrechterhalten, damit mein Nachfolger bzw. meine Nachfolgerin nicht noch einmal bei „Null“ angefangen muss. Die Zeit als Dekanatsjugendreferentin hat mich mit Freude erfüllt – mit aller Herausforderung, die es dabei gab. Gerne sehe ich zurück auf all die wertvollen Momente, Gespräche und Begegnungen in Gruppen, Projekten, Gremien, bei Schulungen, Veranstaltungen, Fahrten und Freizeiten. Die gute Erinnerung daran nehme ich mit und komme gerne wieder einmal zu Besuch.

Abschließend noch ein Gedanke an alle Kinder und Jugendlichen: Traut euch was: Ihr seid Kirche! Ihr macht das Gemeindeleben lebendig mit allem was ihr seid, könnt und wagt. Mit Gott an eurer Seite kann nichts schiefgehen...

Eure / Ihre Martina Goller

Freud und Leid

Getauft wurde:

Luisa Seitz, Geislohe 9

Kirchlich getraut wurden:

Marco Schröder mit Susanne, geb. Mayr, Treuchtlingen

Aus dem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurde:

Heinz Grosser, Pappenheim, 87 Jahre

Rainer Ruff, Pappenheim, 46 Jahre

Die Burg ruft

Der jährliche traditionelle Burggottesdienst im Hof der Vorburg lockt erfahrungsgemäß viele Besucher.

Ein ganz herzliches "Willkommen!" auch in diesem Jahr am Sonntag, 07. August, um 10.00 Uhr auf Burg Pappenheim.

Für Besucher während des Gottesdienstes ist der Burgeintritt frei. Bei schlechtem Wetter feiern wir gemeinsam in der Burgkapelle.

Lassen Sie sich einladen und kommen Sie – natürlich gerne auch mit Nachbarn und Freunden – zu unserem "Gottesdienst im Grünen". (wp) Abschlusskonzert der Musik- und Singwoche am 06. August um 19.30 Uhr in der Stadtkirche

Monatslosungen

August und September

Jesus Christus spricht:
Bittet, so wird euch gegeben,
suchet, so werdet ihr finden,
klopft an, so wird euch aufgetan.
Matthäus 7,7

Jesus Christus spricht:
Wo zwei oder drei in meinem
Namen versammelt sind, da bin
ich mitten unter ihnen.
Matthäus 18,20

Geburtstage im August

01.08.	Kipfmüller Karl	Geislohe 12	72 Jahre
02.08.	Müller Hans	Schlesienstraße 1	73 Jahre
03.08.	Deutsch Hannelore	Wehrwiesenstraße 2	75 Jahre
05.08.	Hüttinger Wilhelm	Göhren 26	85 Jahre
07.08.	Heubeck Lotte	Übermatzhofen 14	72 Jahre
08.08.	Schmidt Paul	Bgm.-Oppel-Str. 12	74 Jahre
08.08.	Schwegler Rose Marie	Übermatzhofen 90	71 Jahre
09.08.	Hüttinger Marie	Göhren 51	74 Jahre
09.08.	Schmoll Friedrich	Göhren 6	70 Jahre
09.08.	Beyer Karolina	Bgm.-Oppel-Str. 22	81 Jahre
10.08.	Knoll Frieda	Osterdorf 101	83 Jahre
12.08.	Halbmeyer Emma	Osterdorf 61	78 Jahre
14.08.	Büttner Ludwig	Beckstraße 19	74 Jahre
21.08.	Biank Margarete	Unterer Plattenberg 11 Mörnsheim	81 Jahre
22.08.	Hoechstetter Karlheinz	An der Stöß 25	74 Jahre
23.08.	Quaecker Wolfgang	Beck-Str. 21	86 Jahre
23.08.	Rieger Anneliese	Göhren 54	82 Jahre
24.08.	Peh Erna	Zimmern 7	84 Jahre
25.08.	Stoll Babette	Osterdorf 16	84 Jahre
26.08.	Schwarz Monika	Osterdorf 26	71 Jahre
26.08.	Zippel Luise	Wehrwiesenstraße 5	77 Jahre
27.08.	Kleemann Willy	Geislohe 55	70 Jahre
28.08.	Knoll Erwin	Auf der Lach 6	79 Jahre
30.08.	Hundsödörfer Werner	Beckstraße 21	73 Jahre

Geburtstage im September

03.09.	Großer Johanna	Bahnhofstraße 48	81 Jahre
04.09.	Engeler Luise	Zimmern 11	88 Jahre
04.09.	Schiewe Renate	Beckstraße 28	71 Jahre
06.09.	Hopf Luise	Geislohe 60	70 Jahre
07.09.	Krögel Marianne	Beckstraße 19	91 Jahre
07.09.	Schwill Hedwig	Osterdorf 90	71 Jahre
09.09.	Pöverlein Albert	Göhren 37	73 Jahre
12.09.	Neuwerth Gerda	Bgm.-Rukwid-Str. 58	70 Jahre
12.09.	Rummel Karl	Wehrwiesenstraße 9	81 Jahre
12.09.	Lunow Siegfried	An der Stöß 18	74 Jahre
15.09.	Wolfshöfer Erich	Göhren 33	71 Jahre
15.09.	Spahr Anneliese	Schlesienstraße 5	88 Jahre
16.09.	Kern Herbert	Osterdorf 74	70 Jahre
20.09.	Weizinger Rosa	Übermatzhofen 15	71 Jahre
21.09.	Neubauer Liselotte	Am Hals 1	83 Jahre
22.09.	Schmidt Marie	Göhren 34	90 Jahre
22.09.	Giepen Fritz	Pfeiferleite 17	77 Jahre
22.09.	Pfleiderer Kurt	An der Stöß 17	76 Jahre
22.09.	Fister Herbert	Übermatzhofen 58	72 Jahre
24.09.	Hüttinger Emmi	Geislohe 51	72 Jahre
25.09.	Berger Emma	Bgm.-Rukwid-Straße 19	73 Jahre
26.09.	Loy Friedrich	Göhren 27	80 Jahre
30.09.	Hüttinger Maria	Geislohe 21	81 Jahre

Wir wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Auf den Spuren Martin Luthers in Eisleben, Wittenberg und Torgau

Dreitägige Bildungsreise des Evangelischen Bildungswerkes im Dekanat Ansbach vom 30.10. bis 01.11. 2011

Information und Anmeldung:

Tel.: 0981-9523122

E-Mail: ebw.ansbach@elkb.de

Preis: p. P. im DZ 255 € (EZ-Zuschlag: 35 €)

Leistungen: Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus, Unterbringung im Mittelklasse-Hotel, Halbpension, fachkundige Führungen, Eintrittsgelder

Leitung: Pfr. i. R. Johannes Sperl

Evang. Luth. Pfarramt und Dekanat Pappenheim – Kontakt**Adresse:**

Graf-Carl-Str. 1, 91788 Pappenheim

Pfarramtsbüro – Frau Frank

Dienstag und Donnerstag 08.00 – 16.30 Uhr

Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Tel. 09143 831712 – Fax 09143 831720

E-mail: pfarramt.pappenheim@elkb.de

Dekanatsbüro – Frau Straßner

Montag und Mittwoch 08.00 – 16.30 Uhr

Dienstag: 08.00 – 15.00 Uhr

Tel. 09143 83170 – Fax 09143 831720

dekanat.pappenheim@elkb.de

Kontonummern:

Pappenheim: 220 582 688 Niederpappenheim: 220 582 100

Osterdorf: 220 582 100 Sparkasse Mfr.-Süd, BLZ: 764 500 00

- Dekan Wolfgang Popp, Tel. 8317-0, Handy: 0160 90333170, wolfgang.popp@elkb.de
- Kindergarten „Unterm Regenbogen“, Leiterin Kathrin Pöbel, Stellvertretung Michaela Moninger, Tel. 1235, kiga.pappenheim@elkb.de
- Diakoniestation Langenaltheim, Tel. 09145 1297
- Jugendbüro, Martina Goller, Tel. 1626, ej-pappenheim@t-online.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Über Spenden freuen wir uns!

Pfarramt Pappenheim: Konto Nr. 220 582 688,

Sparkasse Mittelfranken-Süd, BLZ 764 500 00

Impressum

Redaktionsteam: Christine Hennings (chh), Oskar Leykamm (ol), Peter Schlee (ps), Gertraud Sippekamp (gs), Ursel Stretz (ust)

Artikel: Elfriede Frank (ef), Günter Gastner (gg), Angela Hörauf (ah), Liselotte Neubauer (ln), Michaela Moninger (mm), Wolfgang Popp (wp)

Layout: Friedemann Hennings (fh)

Kirchenvorstandssitzung**Kirchengemeinde Pappenheim**

am Donnerstag, 15. September um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Kirchenchor

jeden Montag (nicht in den Ferien) um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Elfriede Gläser

Seniorenachmittag**– Bilder aus Pappenheim –**

am Dienstag, 13. September im Gemeindehaus

Leitung: Kornelia Stotzem und Team

Kirchenband

Proben nach Vereinbarung (nicht in den Ferien)

Kontakt: Manfred Walter

Tel. 60428

Posaunenchor

jeden Freitag (nicht in den Ferien) um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Langenaltheim

Leitung: Alfred Maderer

Schulanfangsgottesdienst

Dienstag, 13. September um 8.15 Uhr

für die Schulanfänger in der Stadtkirche

Mittwoch, 14. September um 8.30 Uhr

für die 2. bis 4. Klasse in der Stadtkirche

Pfarramts- und Dekanatsbüro**Geänderte Öffnungszeiten in der Urlaubszeit**

vom 08. bis 26. August

vom 12. bis 30. September

nur am Vormittag

von 8.00 bis 12.00 Uhr

DATUM	PAPPENHEIM	OSTERDORF	NIEDERPAPPENHEIM
07.08. 7.So.n.Trin.	10.00 Uhr Burggottesdienst Dekan Popp		
14.08. 8.So.n.Trin.	10.00 Uhr Pfr. i.R. Hüttig	9.00 Uhr Pfr. i.R. Hüttig	
21.08. 9.So.n.Trin.	10.00 Uhr Prädikant Padur		9.00 Uhr Prädikant Padur
28.08. 10.So.n.Trin.	10.00 Uhr Prädikantin Kopatschek	9.00 Uhr Prädikantin Kopatschek	
03.09. Samstag	19.00 Uhr Gottesdienst in der Weidenkirche zur Verabschiedung von Diakonin Martina Goller		
04.09. 11.So.n.Trin.	10.00 Uhr Dekan Popp Kirchweihgottesdienst in Göhren		9.00 Uhr Dekan Popp
11.09. 12.So.n.Trin.	kein Gottesdienst	9.00 Uhr Pfr. Schleicher Kirchweihgottesdienst	
10.09. Samstag	17.00 Uhr Dekan Popp Einführung Pfarrer Schleicher		
13.09. Dienstag	08.15 Uhr Dekan Popp Schulanfangsgottesdienst für Schulanfänger		
14.09. Mittwoch	08.30 Uhr Dekan Popp Schulanfangsgottesdienst für Kinder der 2. bis 4. Klasse		
18.09. 13.So.n.Trin.	10.00 Uhr Dekan Popp und Dr. Oechslen		9.00 Uhr Dekan Popp und Dr. Oechslen
25.09. 14.So.n.Trin.	10.00 Uhr Dekan Popp	9.00 Uhr Dekan Popp	

Kindergottesdienste

Osterdorf: nach Vereinbarung
Übermattshofen: nach Vereinbarung
Beginn jeweils um 10.00 Uhr



Gottesdienst in der Weidenkirche

am Samstag, 06. August
am Samstag, 03. September
(Jugendgottesdienst)
um 19.00 Uhr.

Herzliche Einladung!

Der Gottesdienste im Seniorenheim „Georg Nestler“ finden am Dienstag, 23. August und am Dienstag, 27. September jeweils um 15.00 Uhr statt.